

# Wohnen in Bonn

Mieterzeitung – Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Mai 2010

**VEBOWAG**  
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

## 60 Jahre: Happy Birthday VEBOWAG!

### Im Gründungsjahr 1950 herrschte akute Wohnungsnot in Bonn

**Die VEBOWAG feiert in diesem Frühjahr ihren 60. Geburtstag. Ein stolzes Alter, eng verknüpft mit der hohen Politik, denn ihre Entstehung verdankt die VEBOWAG eben dieser: Der Parlamentarische Rat wählte Bonn am 10. Mai 1949 zur Bundeshauptstadt. Als solche musste Bonn ganz neuen Anforderungen gerecht werden und das vor dem Hintergrund der verheerenden Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges: Überall in der noch jungen Bundesrepublik Deutschland herrschte Wohnungsnot. Im Bausektor und hier insbesondere im Wohnungsbau galt es einiges zu leisten und das schnell - die Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft kam da gerade zur rechten Zeit.**

Es waren die Bonner Handwerker, die nach der Hauptstadt-Ernennung am Bau-boom für Ministerien und Botschaften teilhaben wollten und daher am 18. April 1950 die Gemeinnützige Bonner Wohnungsaktiengesellschaft, kurz GEBO-WAG, ins Leben riefen. Damals übernahm die Stadt Bonn einen Anteil von 55 Prozent an der neuen Gesellschaft, die vornehmlich die einkommensschwachen Bevölkerungsgruppen mit hochwertigem und zugleich bezahlbarem Wohnraum versorgen sollte.

Zwei Jahrzehnte lang bewährte sich die GEBO-WAG als Instrument des städtischen Wohnungsbaus, dann wurden mit den Kreisgebietsreformen Beuel und Bad Godesberg nach Bonn eingemeindet und deren Wohnungsunternehmen im Jahr 1970 zur Vereinigten Bonner Wohnungsbau Aktiengesellschaft, kurz VEBOWAG,

zusammen geschlossen.

Heute ist die VEBOWAG Anbieter von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen und der Anteil der Stadt am Unternehmen ist auf 93 Prozent angewachsen.

Vieles hat sich in den zurück liegenden sechs Jahrzehnten verändert. Der Hauptstadt-Status ist von Bonn auf Berlin übergegangen. Gern gelebt und gearbeitet wird in Bonn aber nach wie vor und so besteht auch nach wie vor eine intensive Nachfrage am hiesigen Wohnungsmarkt.

Zudem wandelt sich unsere Gesellschaft stetig und mit ihr die Erwartungen an die Immobilienwirtschaft. Ob nun Großfamilien mit Migrationshintergrund, die wachsende Zahl allein lebender Menschen oder die Tatsache, dass wir alle immer älter werden - die VEBOWAG stellt sich den Anforderungen der "neuen Zeiten" und fungiert mittlerweile als Vermieter für alle Bevölkerungsgruppen in Bonn.

**Fortsetzung auf Seite 2**



### Feierlicher Festakt zum Jubiläum

Zum 60jährigen Bestehen haben VEBOWAG-Vorstand Dr. Michael Kleine-Hartlage (rechts) und Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Klaus-Peter Gilles den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der VEBOWAG ihren Dank ausgesprochen. Foto: B. Frings-Neß

## Editorial



VEBOWAG-Vorstand:  
Dr. Michael Kleine-  
Hartlage

Liebe  
Leserinnen,  
liebe Leser,

seit nunmehr  
sechs Jahrzehnten  
ist die VEBOWAG ein  
verlässlicher  
und starker  
Partner der Bürger  
unserer  
Stadt. Neben

ihrem wirtschaftlichen Auftrag hat sie insbesondere ihre soziale Kompetenz in all den Jahren eingebracht. Die derzeitige und absehbare Entwicklung der Gesellschaft - hier ist in erster Linie der sozio-demografische Wandel zu nennen - schlägt sich in einem dem sozialen Gedanken verpflichtenden Unternehmen wie der VEBOWAG zuerst nieder. Schließlich ist Wohnraum ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens.

Die VEBOWAG wird auch zukünftig ihre wohnungswirtschaftliche Kompetenz, verbunden mit ihrem hohen sozialem Engagement, zum Wohle ihrer Mieter einbringen. Das Ziel all unserer Bestrebungen ist: Nachbarschaften sollen weiter stabilisiert werden und die Lebensqualität in den Bonner Wohngebieten soll erhalten bleiben.

Auch über das Jahr 2010 hinaus werden wir mit den vielen Partnern dieser Stadt und insbesondere mit Ihnen, unseren Kunden, gemeinsam für dieses Ziel arbeiten.

Ihr  
Dr. Michael Kleine-Hartlage

## Kontakt:

Tel. 02 28 / 91 58-102, [redaktion@vebowag.de](mailto:redaktion@vebowag.de)

## Mit Innovation in die Zukunft

### Energetische Maßnahmen konsequent umgesetzt

#### Fortsetzung von S. 1

Um sich weiterhin erfolgreich am Markt behaupten zu können, bedarf es immer wieder der Bereitschaft, sich Neuem zu öffnen. Bewährte Traditionen wie die Nähe zu ihren Mietern werden natürlich auch in Zukunft gepflegt. In den vier Kunden-centern in Bonn-Beuel, Dransdorf, Bad Godesberg und Amerikanische Siedlung stehen deshalb auch über das Jahr 2010 hinaus zahlreiche VEBOWAG-Mitarbeiter den Mietern zum Dialog zur Verfügung. Doch damit nicht genug: Sich ausruhen und zurücklehnen, das ist nicht der Zukunftsfahrplan der VEBOWAG. Im Gegenteil: Die rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erarbeiten immer wieder neue Konzepte wie beispielsweise das Quartiersmanagement in Dransdorf oder das generationsübergreifende Wohnen im Pennenfeld. Auch der Wohnungsstandard

wird permanent den neuen Erfordernissen angepasst. Klimaschutz, Energieeffizienz und die Förderung erneuerbarer Energien - die VEBOWAG geht auch hier mit der Zeit und dämmt Fassaden, Kellerdecken, Speicherböden und Fenster, baute eine Blockheizkraftwerk und Fernwärmeleitungen ein. Fortwährend werden Häuser farblich neu gestaltet und Haustüranlagen erneuert.

60 Jahre VEBOWAG - dieses Jubiläum ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern gibt auch Anlass, um ein Fazit zu ziehen. Betrachtet man die vielen positiven Rückmeldungen ihrer Mieter sowie die langen Laufzeiten der Mietverträge, so lässt sich sechs Jahrzehnte nach ihrer Gründung mit Fug und Recht konstatieren: Die VEBOWAG ist gut aufgestellt für die Zukunft!

Gisela Südbeck



Die VEBOWAG bewirtschaftet im Jahr 2010 ca. 6.000 eigene und ca. 1.150 fremde Wohnungen sowie ca. 70 Gewerbeeinheiten. Wichtig ist ihr, dass historischer Baubestand nicht nur erhalten, sondern auch stetig modernisiert wird. Ein eindrucksvolles Beispiel: Der Florentiusgraben, hier im Vergleich aus dem Jahr 1950 und heute. Fotos: VEBOWAG / Fengler

## “Damals war noch ein Schweinestall in der Nähe”

### Kurt & Herta Freitag wohnen seit 1950 in ihrer Wohnung an der Turmstraße

**Als sie einzogen, waren sie "Die neuen Mieter im neuen Haus". Seitdem sind 60 Jahre vergangen - und die Eheleute Freitag wohnen immer noch im selben Haus, in der selben Wohnung. Plittersdorf ist ihr Zuhause, der Rhein ihr "guter Nachbar". Nur den Schweinestall um die Ecke, den gibt es nicht mehr. Doch der Reihe nach...**

Die Geschichte der Freitags beginnt so typisch wie viele Familiengeschichten aus jener Zeit: Im Juli 1946 kamen die in Pommern und Thüringen aufgewachsenen Eheleute Herta und Kurt Freitag aus dem größtenteils zerstörten Stettin ins Rheinland. Wie für viele Flüchtlinge war auch für sie der Anfang zunächst schwer. Nach vier Jahren konnten sie am 1. Oktober 1950 in eine Wohnung in der Turmstraße in Bad-Godesberg - Plittersdorf einziehen.

#### Intakte und freundliche Nachbarschaft

Die VEBOWAG hatte hier - unweit der Amerikanischen Siedlung sowie des Rheins - neue Häuser gebaut und in einem von ihnen lebte fortan die Familie Freitag mit erst einem, dann zwei und schließlich drei Kindern. “Damals war in der Nähe noch ein Bauernhof mit Schweinestall”, erinnern sich die Eheleute. Der Zusammenhalt innerhalb der Hausgemeinschaft war gut, bis heute haben die Freitags Kontakt zu zwei Nachbarn von damals.

Kurt Freitag arbeitete zunächst 14 Jahre im Fahrbetrieb der damaligen Godesia-Werke und war anschließend bis zur Pensionierung im Fahrdienst des Landesvermessungsamtes tätig.

Die Kinder sind längst flügge und haben ihrerseits wieder insgesamt 5 Kinder und

5 Urenkel bekommen, doch auch über Entfernungen hinweg hält die Familie zusammen. Heute sind die Freitags beide über 90 Jahre alt, vor vier Jahren haben sie ihre "Eiserne Hochzeit" gefeiert - 65 Jahre gemeinsames Eheleben!

Die Beständigkeit zieht sich durch das ganze Leben der Freitags. So ist Kurt Freitag, auch wenn das Berufsleben schon seit Jahrzehnten hinter ihm liegt, die Liebe zum Autofahren aus früheren Jahren geblieben. "Mal eben nach München" geht's aber schon lange nicht mehr, Herr Freitag benutzt seinen Wagen seit geraumer Zeit nur noch in der näheren Umgebung und hier vor allem zum Einkaufen. "Ich fahre aber auch immer noch sehr gerne mit dem Fahrrad", erklärt er - mit 93 Jahren!

Natürlich bemerken die Freitags tagtäglich die Spuren ihres hohen Alters. Aber:

Sie lassen sich nicht unterkriegen. Noch vor nicht langer Zeit haben sie beispielsweise London besucht. Im Laufe ihres Lebens haben sie zahlreiche Urlaube in Spanien, Holland oder Italien verbracht, auch Deutschland wurde intensiv bereist. Ins Ausland möchten sie aber jetzt doch nicht mehr fahren. "In diesem Jahr besuchen wir Wismar", erzählen sie voller Vorfreude.

Mit über 90 noch derart körperlich und geistig rege zu sein, das ist ein Geschenk, dessen sind sich die Freitags sehr wohl bewusst. Sie genießen ihr Leben an "ihrer" Turmstraße, in "ihrem" Haus. Die VEBOWAG freut sich über so viel Lebensmut und wünscht ihren treuen Mietern weiterhin alles Gute und vor allem eines: Gesundheit!

**U. Nehrenheim,  
G. Südbeck**



Fast zwei Drittel ihres Lebens wohnen Herta und Kurt Freitag nun schon in ein und dem selben Haus der VEBOWAG an der Turmstraße.

Foto: A. Borchardt

## Verein für Gefährdetenhilfe Am Nippenkreuz

“Wir fördern das Zusammenleben in der Siedlung und darüber hinaus”

Im Januar 2010 hat der Verein für Gefährdetenhilfe am Nippenkreuz in Bonn Mehlem ein neues Angebot für die Mehlemer Bürger eröffnet. Der Verein stellt sich hier vor:

Mit den Bausteinen Sozialberatung, Gemeinwesenarbeit und Betreutem Wohnen möchten wir Ansprechpartner für alle sozialen Probleme in den Siedlungen



Ursel Strick ist Ansprechpartnerin für Sozialberatung und Gemeinwesenarbeit.

sein, das Zusammenleben und die Lebensqualität vor Ort verbessern. Als Anlaufstelle für Fragen und Anregungen, aber auch als Begegnungsort für die Menschen, die hier und in der Umgebung leben, dient unser Stadtteilcafé direkt am Nippenkreuz. Hier ist Raum, Kaffee zu trinken, sich zu treffen, zwanglose Gespräche zu führen, einfach Zeitung zu lesen oder Karten zu spielen. Gleichzeitig finden sich bei Bedarf Ansprechpartner für alle Lebenslagen direkt vor Ort. In der Sozialberatung leisten wir Hilfe z. B. im Kontakt mit Behörden, bei Fragen zur Sicherstellung des Lebensunterhalts, bei Schwierigkeiten im Umgang mit

Papieren oder sprachlichen Problemen, bei Verschuldung, Fragen zur beruflichen Perspektive, bei Suchterkrankung, familiären Problemen, bei der Verbesserung der Wohnsituation und vielem mehr.

Auch für ganz praktische Hilfen oder tatkräftige Unterstützung in den Häusern und Wohnungen sind wir da. Unser Handwerker, Hausmeister und Mann im Café, Andreas Henrichs, steht hier mit Rat und Tat zur Seite.

Im Betreuten Wohnen helfen wir bei allem, was mit der Wohn- und Lebenssituation in Zusammenhang steht. Es geht einerseits darum, dass die Wohnungen so eingerichtet werden, dass die Bewohner sich dort wohl fühlen, andererseits um Unterstützung bei allen notwendigen



Der “Mann im Café”: Andreas Henrichs

Pflichten wie Zahlung von Miete und Strom oder Verantwortung im Umgang mit Hausordnung und Mitmietern. Das kann auch konkrete Hilfe z.B. beim Aufräumen und in hauswirtschaftlichen Fragen bedeuten. Das Angebot kann von allen,



Ein Platz zum Wohlfühlen: Das Stadtteilcafé am Nippenkreuz.  
Fotos: A. Borchardt

die am Nippenkreuz oder in der unmittelbaren Nähe wohnen, in Anspruch genommen werden.

Wir freuen uns über Ihren Besuch in unserem Café und sind offen für Ihre Fragen und Ideen! Ein Frühstück für Eltern mit Kindern? Gemeinsames

Kochen? Ein Nähkurs, oder was Sie immer schon mal gerne machen wollten? Bewerbungstraining oder was Sie sonst gut im Leben brauchen könnten? Solche und ähnliche Angebote können hier entstehen - sprechen Sie uns einfach an!

**Das VfG-Team Am Nippenkreuz**



Iris Häring ist Ansprechpartnerin für das Betreute Wohnen.

### Das Stadtteilcafé am Nippenkreuz ist geöffnet:

Montag bis Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr / Dienstag und Donnerstag zusätzlich: 15:30 - 18:00 Uhr  
Mainzer Str. 58 a / 53179 Bonn / Tel. 0228 / 9727190

Der Verein für Gefährdetenhilfe unterhält in Bonn und Umgebung verschiedene weitere Angebote für Menschen, die in besonderen sozialen Schwierigkeiten leben, und unterstützt z.B. bei Wohnungslosigkeit, Suchtmittelabhängigkeit, Arbeits- und Mittellosigkeit und den damit in Zusammenhang stehenden Problemen.

Verein für Gefährdetenhilfe  
Am Dickobskreuz 6 / 53121 Bonn / Tel. 0228 / 985760  
<http://www.vfg-bonn.de>



helfen statt wegsehen

## Neues vom Quartiersmanagement Pennenfeld

Das Team des Quartiersmanagements im Pennenfeld ist nun komplett. Sabine Steinkühler von der Caritas kümmert sich im Rahmen einer halben Stelle seit dem 1. Januar 2010 um den Bereich Kinder, Jugendliche und Familien. Ihr Büro liegt in der Maidenheadstraße 18, gleich neben dem Büro von Quartiersmanagerin Natalija Horn. Zudem sind die Mitarbeiter von der AWO im Rahmen des Projektes für den Bereich Seniorinnen und Senioren zuständig, auch hierfür steht eine halbe Stelle zur Verfügung.

Einige Ideen des Teams wurden bereits umgesetzt. Interessierte Bewohner treffen sich jeden Mittwoch im Pennenfelder Treff von 15 bis 17 Uhr in der Frascatisstraße 17 (Eingang hinter dem Haus) zum Kaffee trinken, Reden und Spielen.

Darüber hinaus gibt es einen Arbeitskreis zum Thema Kinder, Jugendliche und Familien, in dem sich verschiedene Akteure und Bewohner aus Pennenfeld mit Themen wie z.B. Netzwerkarbeit oder Angebote für Kinder und Jugendliche befassen. Wenn auch Sie Lösungen erarbeiten und in konkrete Projekte umsetzen möchten, können Sie gern an den Sitzungen teilnehmen und mitgestalten.

Im südlichen Teil der Max-Planck-Straße

ist am 19. Juni 2010 von 12 bis 17 Uhr ein Straßenfest geplant, zu dem alle Pennenfelder Bewohner herzlich eingeladen sind. Das Team vom Quartiersmanagement freut sich über Ihre Ideen und Ihre Beteiligung. Rufen Sie einfach an!

Informationen zu Aktivitäten im Pennenfeld finden Sie immer aktuell in den zwei neu aufgestellten Schaukästen (Anfang der Maidenheadstraße und vor dem Haus Max-Planck-Straße 123).

Das Büro des Quartiersmanagements liegt in der Maidenheadstraße 18, 53177 Bonn, die Ansprechpartnerinnen vor Ort:

Natalija Horn: 0228-9158-444,

Sabine Steinkühler: 0228-22742442

AWO: 0228-22742441.



Für Sie im Pennenfeld ansprechbar:  
Natalija Horn (li) und Sabine Steinkühler.

## Informationen aus unserer technischen Abteilung

Seit Januar 2007 können Sie als Mieter Handwerker für Schäden in Ihrer Wohnung direkt beauftragen (außer im Stadtteil Dransdorf und Amerikanische Siedlung). Diese Möglichkeit betrifft die Gewerke Elektro und Sanitär.

Um eine noch schnellere Bearbeitung und Erledigung zu gewährleisten sollte folgendes unbedingt beachtet werden: In Ihrem Treppenhaus hängt ein Info-Ausgang mit den Rufnummern der zuständigen Fachfirmen. Bitte melden Sie einen Schaden sofort nach seinem Auftreten telefonisch bei der zuständigen Fachfir-

ma. Je früher Sie diesen melden, desto schneller kann der Handwerker den Reparaturauftrag terminlich planen oder sogar schon am gleichen Tag ausführen. Bei der VEBOWAG sind folgende Mitarbeiter für Sie zuständig:

Hr. Dorschu: Bonn, Beuel und Dransdorf  
Hr. Kammer: Bad Godesberg

Die Nummer der **Schadenshotline** lautet:  
**0228-9158-166**

Telefonisch zu erreichen sind die Mitarbeiter in der Zeit von:

Mo - Do: 8:00 - 17:00 Uhr

Fr: 8:00 - 13:00 Uhr

## Abrechnungen der Nebenkosten werden verschickt

In den kommenden Wochen und Monaten werden wieder die alljährlichen Abrechnungen der Umlagen an unsere Mieter verschickt.

### Bitte beachten Sie:

- Sofern Sie Leistungen der ARGE oder des Amtes für Soziales und Wohnen beziehen, legen Sie die Abrechnung dort umgehend vor. Sie vermeiden auf diese Weise, dass Ihnen finanzielle Nachteile entstehen. Zu spät eingereichte Abrechnungen werden nicht mehr berücksichtigt.

- Bitte beachten Sie ebenfalls, dass aufgrund dieser Abrechnung häufig eine Neuberechnung der Vorauszahlung erfolgt.

- Wir weisen daraufhin, dass wir in der Heizkostenabrechnung aufgrund der Novellierung der Heizkostenverordnung in einigen Objekten den Aufteilungsschlüssel von Grund- und Verbrauchskosten von 50 : 50 auf 30 : 70 ändern mussten.

- Wegen des langen Winters in diesem Jahr muss mit höheren Heizkosten gerechnet werden. Wir raten Ihnen zu einer Erhöhung der Vorauszahlung. Setzen Sie sich bitte diesbezüglich mit uns in Verbindung.

**Heidi Bücher**

# Wir über uns

## Personalia ++ Personalia ++ Personalia

Erstmals wurde bei der VEBOWAG das Berufsbild der Bürokauffrau ausgebildet:

Frau Michelle Eich (Foto rechts) wird im Sommer darin ihre Abschlussprüfung absolvieren und anschließend auch weiterhin im Team "An der Wolfsburg" tätig sein.



Die Mieter und Mieterinnen der Seniorenanlage konnten Frau Eich bereits seit einiger Zeit schätzen lernen.



Herr Dragan Thomas (Foto links), der im Sommer seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann beenden

wird, verstärkt zunächst weiter das Team der "Amerikanischen Siedlung". Auch hier ist den Mietern und Mieterinnen Herr Thomas nicht unbekannt, da er bereits seit einigen Monaten in dieser Abteilung arbeitet.

Wir wünschen beiden Auszubildenden eine erfolgreiche Abschlussprüfung und auch zukünftig viel Freude an ihrem erlernten Beruf!

Die VEBOWAG ist wahrscheinlich noch eins der wenigen Unternehmen, in denen langjährig tätige Mitarbeiter/innen beschäftigt sind. Dieses gegenseitige Vertrauensverhältnis von Arbeitgeber zu Arbeitnehmer ist auch Teil des Erfolges des Unternehmens. So gratulieren wir

unseren Kolleginnen Frau Manuela Lietzbach (Foto rechts) am 1.02.2010 zum 25-jährigen sowie Frau Karin



Arenz (Foto links) am 01.04.2010 zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Nachträglich gratulieren

wir folgenden Kolleginnen und Kollegen: Herrn Detlef Eckert zum 20-jährigen, Herrn Norbert Krey zum 20-jährigen, Frau Martina Muhr zum 25-jährigen, Frau Monika Stassen zum 30-jährigen und Frau Erika Badya zum 30-jährigen Dienstjubiläum!

## Stromspar-Check: So lässt sich Geld sparen

Wir alle merken vielfach, dass die Kosten des täglichen Lebens ständig steigen. Hierzu gehören auch Kosten, die zwangsläufig entstehen, wie z.B. der Strom, den wir im Haushalt verbrauchen. Bereits seit 2009 gibt es beim Caritasverband Bonn ein neues Angebot: "Stromspar-Check für einkommensschwache Haushalte". Der Stromspar-Check ist ein Angebot, welches von Haushalten, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen oder einen Bonn-Ausweis besitzen,

in Anspruch genommen werden kann. Das Projekt verfolgt drei Ziele: Langzeitarbeitslose werden zu Stromsparhelfern geschult und sind über eine Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung im Einsatz, finanzielle Entlastung von einkommensschwachen Haushalten durch Einsparung bei Strom und Wasser, der Klimaschutz und die Einsparung von CO<sub>2</sub>. Der Stromspar-Check besteht aus zwei Terminen. Beim ersten Termin wird eine Bestandsaufnahme des Verbrauchs aller

elektrischen Geräte sowie des Wasserverbrauchs vorgenommen. Beim zweiten Besuch erhält der Haushalt einen Analysebericht, in dem die jeweilig möglichen Einsparpotentiale festgehalten werden. Außerdem händigen die Stromsparhelfer dem Haushalt Energie- und Wasserspartipps sowie die zur Einsparung nötigen Soforthilfen (Energiesparlampen, abschaltbare Steckerleisten, Zeitschaltuhren, Spar-Duschköpfe, Perlatoren, WC-Stoppgewichte) mit einem durchschnittlichen Wert von 70 Euro aus. Diese Soforthilfen werden dem Haushalt kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite: [www.stromspar-check.de](http://www.stromspar-check.de). Darüber hinaus stehen wir Ihnen bei Fragen zur Verfügung oder schicken Ihnen auch gerne Flyer und/oder Plakate zu.

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Dyroffstraße 7 / 53113 Bonn

Telefon 0228 / 108-265

Fax 0228 / 108-200

E-Mail: [stromsparcheck@caritas-bonn.de](mailto:stromsparcheck@caritas-bonn.de)

H.W.

Haben Sie schon mal unsere Homepage besucht?



Auf unserer Homepage finden Sie unter anderem:

- Wichtige Kontaktadressen und Rufnummern
- Aktuelle Wohnungsangebote
- Unseren Interessentenbogen für Ihre Wohnungssuche
- Online-Formulare
- Die neueste Ausgabe unserer Mieterzeitung im PDF-Format zum Herunterladen und vieles mehr...

Serie: Meine Straße



## Tentenstraße

Zwischen dem Rheindamm und dem Kundencenter der VEBOWAG liegt die Tentenstraße. Die kleine Straße entstand im Jahre 1993 im Zuge der Errichtung von 76 Eigentumswohnungen und 18 Mieteinheiten, die zur Betreuten Wohnanlage der VEBOWAG "An der Wolfsburg" gehören. Die insgesamt fünf Häuser auf der Straße haben den gleichen Baustil und integrieren sich sehr gut in die natürliche Umgebung.

Benannt wurde die Straße nach Jakob Wilhelm und Edith Tenten. Das Ehepaar Tenten betrieb einen Baustoffhandel in Bonn und vererbte sein gesamtes Vermögen seiner im September 1985 gegründeten "J.Wilh.Tenten-Stiftung". Diese unterstützt seit dem Ableben der Eheleute Ende der 80er Jahre Bonner Bürgerinnen und Bürger, die infolge ihres körperlichen, geistigen und seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder über

ein so geringes Einkommen verfügen, dass sie sich nicht selbst versorgen können. Die Tenten-Stiftung übernimmt für die Bewohner der Wohnanlage "An der Wolfsburg" unter bestimmten Voraussetzungen einen großen Teil der von den Bewohnern zu entrichtenden Betreuungskosten. In Würdigung des außergewöhnlichen Engagements von Jakob Wilhelm und Edith Tenten für hilfsbedürftige Menschen wurde der Betreuungseinrichtung die Bezeichnung "-Tenten-Haus der Begegnung" gegeben.

**Sascha Fritzen und Michael Löffler**

## Spende an Hospiz

Wie auch in den Vorjahren wurde anlässlich der Weihnachtsfeier von der Belegschaft und der Geschäftsleitung für einen guten Zweck gesammelt. Das stolze Ergebnis: 4.500 Euro konnten an das Hospiz des Waldkrankenhauses in Bonn gespendet werden.

**Briefkastenaufkleber  
"Bitte keine Werbung!"  
jetzt kostenlos bei uns**

**Bitte keine Werbung!**

**VEBOWAG**  
Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Allen Mietern bieten wir einheitliche Aufkleber für ihre Briefkästen an. Wir möchten so den optischen Eindruck der Briefkastenanlagen und Eingangsbereiche unserer Häuser verbessern.

Den Aufkleber erhalten Sie ab sofort kostenlos in allen Kundencentern.

Die alten Aufkleber bitten wir rückstandslos zu entfernen. Verwenden Sie dabei nur milde Haushaltsreiniger und achten Sie bitte darauf, dass der Briefkastendeckel nicht mit Messern, Schraubenzieher oder Ähnlichem verkratzt wird.

## Impressum

### Herausgeber

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG  
Baunscheidtstraße 15, 53113 Bonn  
Tel.: 02 28 / 91 58-0 / Fax: 02 28 / 91 58-137  
Internet: [www.vebowag.de](http://www.vebowag.de)  
E-Mail: [info@vebowag.de](mailto:info@vebowag.de)

### Verantwortlich

Herbert Wojtera, VEBOWAG

### Redaktion

Gisela Südbeck, Essen (Grafik)  
VEBOWAG: Herbert Wojtera  
Anja Dorschu

### Druck

inpuncto druck + medien, Bonn  
gedruckt auf chlorfreiem Papier

### Nachdruck gestattet

Bedingung: Quellenangabe und  
Belegexemplar an den Herausgeber

Gottfried Schumacher Betriebe



G. Schumacher GmbH

G. Schumacher GmbH & Co. KG



53859 Niederkassel, Buchenweg 12  
Tel.: 02208 - 94 89-0 / Fax: 94 89 29  
Internet: <http://www.g-s-b.de>

- Bau und Pflege von Außenanlagen aller Art
- Zaun-, Teich- und Spielplatzbau
- Bau und Pflege von Dachbegrünungen
- Baumarbeiten (Hubsteiger/Klettertechnik)
- Tiefbau- und Saugbaggerarbeiten
- Haus- und Kanalschlüsse
- Geländereinigung (Kehrsaugmaschinen)
- Erstellen von Baum- u. Spielplatzkataster
- Dienstleistungen (Hausmeister-, Winterdienst u. v. m.)

FLIESEN · PLATTEN · MOSAIK

**H. PETERS** GmbH



MEISTERBETRIEB

**H. Peters GmbH**  
Offizieller Schlüter-Systemhandwerker  
Richthofenstr. 31 • 53117 Bonn  
Tel.: 0228 - 473614 Fax: 5366110  
mobil: 0177 7178245  
Internet: <http://www.fliesen-hp.de>



- Zukunftsweisende Energietechnik
- Wärmetechnik
- Klima- und Lüftungstechnik
- Wassertechnik
- Öl- und Gasfeuerungstechnik
- Kundendienst
- Komplette Badsanierung
- Notdienst

**Der Energie-Planer Jaeger**  
Mallwitzstr. 14 • 53177 Bonn  
Telefon: (0228) 94 39 90  
Telefax: (0228) 94 39 950

**Wie renoviere ich  
meine Wohnung fachlich richtig?**

**Kostenlose Fachberatung für die Mieter  
der Vereinigten Bonner Wohnungsbau AG !**

**Ausschließlich den Mietern der VEBOWAG,  
die im "do it yourself"-Verfahren ihre Wohnung  
renovieren möchten, stehen wir mit  
fachlicher Kompetenz und meisterlichem Rat  
kostenlos zur Verfügung.**

**Ausführung sämtlicher  
Malerei- u. Sanierungsarbeiten**  
**Malermester und Sanierungsbetrieb**  
**Eugen - Hentschel GmbH,**  
Mühlgrabenstr. 5 • 53340 Meckenheim,  
Tel.: 02225 / 911041 / Fax: 02225 / 911449



53117 Bonn  
Kölnstr. 284  
Tel. 67 12 52

**EIB** Gebäude-  
systemtechnik

**Fotovoltaik-  
Solaranlagen  
Elektroanlagen  
Reparaturen**

**Antennenbau  
Wärmespeicherung  
EDV-Vernetzung  
BK-Anlagen**

[www.elektro-arenz.de](http://www.elektro-arenz.de)